Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

4. Jahrgang	Berlin, den 20. Oktober 1937	Blatt 22

Inhalt: Wiederzulassung einer Firma. S. 179. — Ausschließung von Firmen. S. 179. — Anstellung von Offizieren d. B. im aktiven Wehrdienste. S. 179. — Befehlsbefugnisse der Kommandeure der Pz. Abw. Tr., Pioniere und der Nachr. Tr. S. 179. — Ausstattung des Heeres mit Ausbildungsvorschriften. S. 179. — Unterlagen für Wehrmachtmanöver (Heer) 1937. S. 180. — Vollstreckung von Todesurteilen. S. 180. — Urteilvollstreckungen. S. 180. — Zugehörigkeit zu alpinen Vereinen. S. 180. — Gravierung der Fahnenringe. S. 180. — Übungsmunition für J. G., Pak, 2 cm K., Handfeuerwaffen und M. G. S. 180. — Tauch- und Kaltbrünieren von Infanteriewaffen. S. 181. — Ausstattung mit leichten Granatwerfern. S. 181. — Beschaffung von Floßsäcken. S. 181. — Berichtigungen. S. 181. — Kraftstoffvertrag 1937. S. 182. — Beköstigungsgeld. S. 182. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 182. — Ausgabe von Deckblättern. S. 182. — Anschrift. S. 182.

473. Wiederzulassung einer Firma.

Die mit Vfg. 335. 4. 24 Wa Stab Tech. v. 29. 4. 24 ausgeschlossene Vertriebsgesellschaft m. b. H. für Spezial-Stähle und -Werkzeuge Heinrich Reining & Co., Düsseldorf (vgl. H. M. 1937 S. 47 Nr. 125, lfd. Nr. 16), ist zu Leistungen und Lieferungen für den Wehrmachtbereich wieder zugelassen worden.

Reichskriegsministerium,
5. 10. 37. WA/WStb (WRü).

474. Ausschließung von Firmen.

1. Die Firma Christian Thomsen, Tischlermeister, Flensburg, Sophienstr. 12, ist von Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht ausgeschlossen worden.

2. Der Orthopäde-Mechaniker Franz Dopheide, Wilhelmshaven, Wilhelmshavener Str. 58, ist von Leistungen und Lieferungen für den Wehrmachtbereich ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

Reichskriegsministerium,
14. 10. 37. WA/WStb (WRü).

475. Anstellung von Offizieren d. B. im aktiven Wehrdienste.

1. Es wird auf § 1 Ziffer 5 des Entwurfs der Bestimmungen für besondere Dienstverhältnisse der Offiziere d. B. vom 1. April 1936 hingewiesen. Danach ist insbesondere auch die Anstellung von Offizieren d. B. im aktiven Wehrdienste als Truppen- oder E-Offiziere von der Dienststelle, bei der die Anstellung erfolgte, dem zuständigen Wehrbezirkskommando und dem Truppenteil mitzuteilen. Soweit dies bisher nicht geschehen, ist die Mitteilung in allen Fällen nachzuholen.

2. In der Nachweisung für die Einstufung als E-Offizier — Anlage 2 zur Verfügung vom 30. 11. 1934 PA Nr. 4800/34 g. Kdos. PA (4) I/II — ist im Kopf der Spalte 3 vor der letzten Klammer nachzutragen: »sowie Truppenteil (bei Landwehroffizieren Waffengattung) und zuständiges Wehrbezirkskommando«. Es ist das Wehrbezirkskommando anzugeben, in dessen Bereich der E-Offizieranwärter vor Beginn der Probedienstzeit seinen Wohnsitz hatte.

Oberkommando des Heeres,
4. 10. 37. PA (4).

476. Befehlsbefugnisse der Kommandeure der Pz. Abw. Tr., Pioniere und der Nachr. Tr.

Solange noch nicht alle A. K.'s über Kommandeure der Sonderwaffen verfügen, stehen ab 12. 10. 1937 zur Verfügung:

der Kdr.	der	Pz. Abw. Tr.				III	dem	IV. und VIII. A. K.,
»	»	»	»	»	»	VII	»	XIII. A. K.,
»	»	»	»	»	»	IX	»	XI. A. K.,
»	»	»	»	»	»	X	»	II. A. K.,
»	»	»	»	»	»	XII	»	VI. A. K.,
»	»	»	»	»	»	XIV	»	Kdo. d. Pz. Tr.,
»	»	»		Pioniere		II	»	X. A. K.,
»	»	»		»		VI	»	XI. A. K.,
»	»	»		»		XII	»	IX. A. K.,
»	»	»		»		VII	»	XIII. A. K.,
»	»	»		»		XIV	»	Kdo. d. Pz. Tr.,
»	»	»		Nachr. Tr.		VII	»	XIII. A. K.,
»	»	»		»	»	X	»	XI. A. K.

Oberkommando des Heeres,
4. 10. 37. 2. Abt (II b) Gen St d H.

477. Ausstattung des Heeres mit Ausbildungsvorschriften.

In den H. M. 1937 S. 112 Nr. 270 füge unter Ziff. 1 a hinzu: »Generalkommando für die Wehrkreisverwaltung je 2 Exemplare der

H. Dv. 300 Teil I und II.«.

Oberkommando des Heeres,
4. 10. 37. 4. Abt (Vc) Gen St d H.

478. Unterlagen für Wehrmachtmanöver (Heer) 1937.

Für die vom Manöverstab (Heer) versandten Unterlagen für die Wehrmachtmanöver (Heer) 1937 wird folgendes bestimmt:

1. An Kdo. Behörden versandte Unterlagen verbleiben bei diesen.
2. An sonstige Dienststellen und an Einzelpersonen übersandte Verschlußsachen sind sofort an O. K. H. (4. Abt/Gen St d H) zurückzusenden. Alle übrigen Stücke verbleiben dem Empfänger.

Oberkommando des Heeres,
15. 10. 37. 4. Abt. (II) Man St/Abwi Gen St d H.

---

479. Vollstreckung von Todesurteilen.

Der Herr Generalfeldmarschall hält es zu Belehrungszwecken und zur Abschreckung für zweckmäßig, sämtliche Todesurteile des Reichskriegsgerichts gegen Wehrmachtangehörige (auch Angestellte und Arbeiter) jeweils allen Dienststellen bis zu den Kompanien usw. beschleunigt bekannt geben zu lassen.

Dementsprechend wird jede Hinrichtung den Wehrmachtteilen sofort bekanntgegeben. Um beschleunigte Bekanntgabe in geeigneter Form bis zu den Kompanien usw. wird gebeten. Es wird Wert darauf zu legen sein, daß die Bekanntgabe bei den Kompanien usw. in eindrucksvoller Form erfolgt.

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht,
7. 9. 37. WA/Abw (III a).

Vorstehendes wird zur Kenntnis gebracht.

Oberkommando des Heeres,
6. 10. 37. AHA/Abt. H (V).

---

480. Urteilvollstreckungen.

1. Der vom Reichskriegsgericht am 18. 6. 1937 wegen Landesverrats zum Tode, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit und zur Wehrunwürdigkeit verurteilte

Schirrmeister Ernst Oppitz

vom Stabe der I./Artl. Regt. 76 ist am 31. 7. 1937 durch Enthauptung hingerichtet worden.

2. Der vom Reichskriegsgericht am 7. 6. 1937 wegen Landesverrats zum Tode, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit und zur Wehrunwürdigkeit verurteilte

Gefreite Herbert Krebs

von der Nachrichtenabteilung 24 wurde am 7. 9. 1937 durch Enthaupten hingerichtet.

Oberkommando des Heeres,
6. 10. 37. AHA/Abt. H (V).

---

481. Zugehörigkeit zu alpinen Vereinen.

Gegen die Zugehörigkeit von Soldaten zum Club Alpino Italiano und Schweizer Alpenclub bestehen keine Bedenken.

Zur Sicherung gegen unliebsame Folgen ist eine sorgfältige Auswahl der in Frage kommenden Persönlichkeiten durch die zuständigen Kommandeure zu treffen. Es ist anzuordnen, daß vor Inanspruchnahme der Vergünstigungen dieser Clubs den Disziplinarvorgesetzten schriftlich Meldung zu erstatten ist.

Der Abwehrstelle ist von jedem Beitritt Kenntnis zu geben.

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht,
9. 10. 37. J (I b).

Vorstehendes wird zur Kenntnis gebracht.

Der Oberbefehlshaber des Heeres,
12. 10. 37. AHA/Abt. H (V).

---

482. Gravierung der Fahnenringe.

1. An den zum Reichsparteitag 1936 und zur Parade des V. und IX. A. K. 1936 verliehenen Fahnen und Standarten sind die Fahnenringe noch nicht graviert.

Die einschlägigen Truppenteile werden hiermit beauftragt, die Fahnen- bzw. Standartenringe von den Fahnen und Standarten nach untenstehender Anleitung vorsichtig abzunehmen und dem Beschaffungsamt (Bekl. und Ausr.) für Heer und Marine, Berlin W 35, Dörnbergstr. 7, Ende November 1937 (nach den Rekrutenvereidigungen) zu übersenden. Um Verwechselungen auszuschließen, ist am Ring ein Anhängeschild mit der Bezeichnung des Truppenteils (z. B. I./Art. Rgt. 17) zu befestigen.

2. Die Kosten für die Gravierung usw. sind vom Heeresbekleidungsamt Berlin bei den für die Neubeschaffung der Fahnen und Standarten in Betracht kommenden Mitteln des Kap. VIII A E 21 Tit. 5 für 1937 als Haushaltausgabe zu buchen und gleichzeitig hierher anzuzeigen. Die Mittel gelten damit als zugewiesen.

Oberkommando des Heeres,
4. 10. 37. AHA (Bkl. III a).

Anleitung zum Abnehmen des Fahnenringes von der Fahnen- bzw. Standartenstange.

Zunächst sind die Nägel am Fahnenring vorsichtig zu lösen. Hierbei faßt man zweckmäßig mit dem Schraubenzieher von allen Seiten unter den Nagelkopf und drückt ihn langsam hoch. Um ein Zerschrammen oder Eindrücken des Ringes zu vermeiden, ist ein weicher Lederlappen als Unterlage auf den Metallring zu legen. Die versilberten Stifte sind sorgfältig aufzubewahren. Dann ist der Ring vorsichtig, bis 1 cm Öffnung, auseinander zu biegen (möglichst nicht weiter aufbiegen, da sonst der Ring seine Form verliert). Alsdann ist der Ring über den mit dem Tuch umwickelten Stangenteil abzustreifen. Die Fahne bzw. Standarte ist dabei so zu halten, daß das Tuch senkrecht fällt. Es ist hierbei darauf zu achten, daß die Fahnennägel nicht zerschrammt werden. Die Fahnenspitze ist nicht abzunehmen.

---

483. Übungsmunition für J. G., Pak, 2 cm K., Handfeuerwaffen und M. G.

1. Von den Heeres-Mun. Anst. werden für den Ausbildungsabschnitt 37/38 für J. G., 3,7 cm Pak, 2 cm K., Handfeuerwaffen und M. G. in erster Linie Kartuschen und Patronen mit Stahlhülsen ausgegeben.

2. Zum 10. 1., 1. 4., 1. 7. und 1. 10. 38 hat ein von jeder Division zu bestimmendes Inf. (Schütz.) Rgt. über die Erfahrungen, die sich bei der Lagerung (Untersuchung

auf Risse in der Hülse vor dem Beschuß) und beim Schießen mit den Patr. s. S., l. Patr. S., l. Patr. S. m. K. L'spur und Platzpatronen 33 sämtlich mit Stahlhülsen ergeben haben, auf dem Dienstwege an O. K. H. (AHA/In 2) zu berichten (Bericht doppelt).

Im Bericht sind bei Beanstandungen aufzuführen: Art der Waffe, Einzelfeuer oder Dauerfeuer, Anzahl der beanstandeten Patronenhülsen bezogen auf Gesamtzahl der beschossenen Patronen, Art der Beanstandungen (Längsrisse über 30 mm und Risse, die näher als 8 mm an den Boden bzw. in den Boden reichen, Hülsenabreißer, Hülsenklemmer, bei denen der Bodenrand abgerissen ist und Ausstoßen mit Stock erforderlich war, herausgeschlagene Zündglockenböden, Zündhütchenausfaller) und Bodenbezeichnung der beanstandeten Patronenhülsen (z. B.: P 120 — IVa 1—3 — 36).

Es wird darauf hingewiesen, daß zur Zeit noch mit dem Auftreten von ungefährlichen Längsrissen, welche die Funktion nicht beeinflussen, in geringer Zahl und desgl. auch mit Klemmern im M. G. 13 zu rechnen ist.

3. Besondere Vorkommnisse beim Schießen mit Stahlhülsen des J. G., der 3,7 cm Pak und der 2 cm K. sind unter Sicherstellung der restlichen Munition und Nr.-Angabe der Waffe sofort an O. K. H. (AHA/In 2) zu melden.

(Abschrift unmittelbar an Wa Prw 1 mit schadhaften Hülsen.)

4. Für Abliefern der beschossenen Hülsen und Ladestreifen aus Stahl gelten die gleichen Bestimmungen wie für Messinghülsen usw. — vgl. H. Dv. 450, Abschn. XII —. An Geldvergütung werden die in Ziff. 305 bis 307 der H. Dv. 450 festgesetzten Beträge gezahlt.

5. Die Patronenhülse S. (Stahl) und der Ladestreifen aus Stahl werden hiermit eingeführt.

Oberkommando des Heeres,
7. 10. 37. AHA/In 2 (VII).

484. Tauch- und Kaltbrünieren von Infanteriewaffen.

Eine Reihe von Firmen bemüht sich z. Zt. um den Verkauf von Tauchbrüniereinrichtungen und -salzen an Truppenwaffenmeistereien.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Erprobung geeigneter Tauchbrüniereinrichtungen und -salze noch nicht abgeschlossen ist und ihre Beschaffung daher zunächst noch nicht in Frage kommt.

Ferner wird z. Zt. von mehreren Firmen Kaltbrünierbeize angeboten. Dieses Brünierverfahren ist zur Anwendung an Infanteriewaffen nicht geeignet. Die Beschaffung von Kaltbrünierbeize hat daher zu unterbleiben.

Oberkommando des Heeres,
11. 10. 37. AHA/In 2 (VII).

485. Ausstattung mit leichten Granatwerfern.

Die Ausstattung der Kradschützenkompanien der Aufklärungs-Abt. (mot) mit leichten Granatwerfern, erfolgt erst zum Herbst 1938. Im Ausbildungsjahr 1937 sind danach die in der H. Dv. 299/1, Teil II »B. Kradschützenkompanie« für Ausbildung am leichten Granatwerfer vorgesehenen 5 v. H. als Schützen am l. M. G. auszubilden.

Diese Regelung gilt nicht für die Kradschützen-Lehrschwadron bei der Kav. Lehr- und Versuchsabteilung.

Oberkommando des Heeres,
13. 10. 37. AHA/In 3 (I c).

486. Beschaffung von Floßsäcken.

Die Verfügung H. M. 1936 S. 116 Nr. 404 tritt außer Kraft und ist zu streichen.

Oberkommando des Heeres,
14. 10. 37. AHA/In 5 (III).

487. Berichtigungen.

In dem mit O. K. H. 78a—h 50. 10 geh. In 7 (II[1]) Nr. 3300/37 geh. vom 10. 8. 37 herausgegebenen Heft »Kriegsausrüstung der Einheiten des Heeres mit Nachrichtentrupps und Nachrichtengerät« sind nachstehende Berichtigungen handschriftlich durchzuführen:

1. Seite 14 Nr. 433 letzte Zeile muß lauten:
   1 Torn. Fu. **Tr.** f ber.
2. Seite 16 Nr. 482 2. Zeile
   ändere: m. Fsp. Tr. c (mot) in m. Fsp. Tr. **b** (mot),
   3. Zeile
   ändere: gr. Fsp. Tr. c (mot) in gr. Fsp. Tr. **b** (mot).
3. Seite 17 Nr. 495 2. Zeile
   ändere: m. Fsp. Tr. b (mot) in **gr.** Fsp. Tr. b (mot).
4. Seite 17 Nr. 497 desgl.
5. Seite 17 Nr. 497 a desgl.
6. Seite 17 Nr. 499 desgl.
7. Seite 19 Nr. 538 3. Zeile
   ändere: Torn. Fu. Ger. b (mot) in Torn. Fu. **Tr.** b (mof).
8. Seite 23 Nr. 661 1. Zeile
   ändere: die Benennung in l. Nbl. Kol. (mot).
9. Seite 25 Nr. 715 3. Zeile
   ändere: 1 Sprechstelle in **3** Sprechstellen.
10. Seite 30 Nr. 852 4. Zeile muß lauten:
    4 Fsp. Betr. **Tr.** a (mot),
    5. Zeile muß lauten:
    4 Fsp. Betr. **Tr.** b (mot).
11. Seite 33 noch: Nr. 862 3. Zeile
    ändere: Fu. 14 UZ in Fu. 14 **EZ**.
12. Seite 41 Nr. 947 4. Zeile
    ändere: m. Fr. Tr. b (mot) in m. **Fu.** Tr. b (mot).
13. Seite 42 noch: Nr. 971 letzte Zeile: schreibe hinter Frequenzmeßgerät: **a**.
14. Seite 47 Nr. 1190 letzte Zeile
    ändere: 3 in **6**,
    trage darunter nach:
    2 Satz Fu. Ger. Fu. 8 SE 30.
15. Seite 49 Nr. 1197 (beide Nummern) 2. Zeile
    ändere: 1. Brig. in l. Brig.
16. Seite 64 Nr. 413 (Lw) ändere in **431** (Lw).
17. Seite 64 Nr. 537 (Lw) streiche den Text der 2. Zeile und schreibe dafür: Ausstattung erfolgt durch W. K. I.
18. Seite 66 Nr. 702 (Lw) letzte Zeile:
    schreibe hinter Sammlerladegerät: C.
19. Seite 67 Nr. 830 (Lw) letzte Zeile:
    schreibe hinter Flußkabel: (1adrig).
20. Seite 67 Nr. 867 (Lw) vorletzte Zeile desgl.
21. Seite 73 Nr. 261 (G) 4. Zeile muß lauten:
    2 Fsp. Betr. **Tr.** a (mot),
    3. Zeile von **unten:**
    schreibe hinter Zub.: **u. Vorr.**
22. Seite 77 Nr. 6012 5. Zeile:
    ändere: 2 in **10**.
23. Seite 83 Nr. 6269 2. Zeile:
    ändere: 2 in **5**.

24. Seite 84 trage nach:
715 (Erg) Erg. Eisb. Kp.
3 Sprechstellen.
25. Seite 97 Nr. 10343 1. Zeile
ändere: Schütz in **Gesch.**
26. Seite 97 Nr. 10362 1. Zeile
ändere: Kp. in **Abt.**
27. Seite 103 Nr. 10715 3. Zeile
ändere: 1 Sprechstelle in **3** Sprechstellen.

Oberkommando des Heeres,
9. 10. 37. AHA/In 7 (II 1).

488. Kraftstoffvertrag 1937.

In den H. M. 1937 S. 61 Nr. 146 ist bei der Gruppe III, lfd. Nr. 10, der Name der Firma »Brennstoff Aktien-Gesellschaft« zu ändern in »Brennstoff Handels-Gesellschaft Böhme & Riemann«.

Oberkommando des Heeres,
2. 10. 37. Wa B 6.

489. Beköstigungsgeld.

1. Die Wehrkreisverwaltung IV hat das niedrige Beköstigungsgeld für den Standort Zittau ab 1. 10. 37 auf 1,01 *RM* festgesetzt.

2. Die Wehrkreisverwaltung XII hat das niedrige Beköstigungsgeld für den Standort Bruchsal ab 15. 8. 37 auf 1,01 *RM* festgesetzt.

H. M. 1937 S. 131 Nr. 325 ist zu ergänzen.

Oberkommando des Heeres,
12. 10. 37. V 3 (II d).

490. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet nach besonderen Verteilern:

1. H. Dv. 10 — N. f. D. — Belegungsfähigkeit der Ortschaften des Reichsgebietes (Einheitsblätter: 1/4, 5, 90, 93, 102, 105, 115, 120, 126 und 151 a von 1937).
2. L. Dv. 410 / H. Dv. 410 / M. Dv. Nr. 268 — N. f. D. — Luftschutzdienst in Unterkünften, Anstalten und Anlagen der Wehrmacht »1937«.

In der H. Dv. 1 a, Seite 134 bei der H. Dv. 410, ist Benennung und Ausgabedatum in Spalte 2 handschriftlich nachzutragen und in Spalte 1 unter 410 zu setzen: »N. f. D.«.

II. Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

1. D 98/2 + — Waffen des Auslandes. Teil 2: Übersichtstabellen, waffenweise geordnet. Vom 1. 2. 37. (Umfaßt vorläufig nur Frankreich.)

Gleichzeitig tritt außer Kraft

D 98/2 + — Waffen des Auslandes. Teil 2: Übersichtstabellen, waffenweise geordnet. Vom 21. 8. 36.

Benennung und Erscheinungstag der ausgeschiedenen Vorschrift sind im »Verzeichnis der geheimen außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D +)« auf Seite 7 (Spalte 2) zu streichen und dafür Erscheinungstag und Benennung der neuen Vorschrift einzutragen.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist gem. H. Dv. 99 zu vernichten.

Die vollzogene Eintragung und Streichung der Vorschrift ist gem. Vorbemerkung 4 der D 1/1 + auf Seite 20 unter lfd. Nr. 7 zu vermerken.

2. D 298/3 — N. f. D. — Beladeplan für einen Wetter-Kraftwagen (Kfz. 62) (Wett. Kw. [Kfz. 62]). Vom 17. 12. 36.

Im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« ist die Vorschrift auf Seite 49 handschriftlich einzutragen, in Spalte 3 ist als Ausgabestelle »Wa Vs« einzusetzen.

Die vollzogene Eintragung der Vorschrift ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 77 zu vermerken.

3. D 298/21 — N. f. D. — Beladeplan für einen Schallmeßstellenkraftwagen (Kfz. 63) (Schallm. Kw. [Kfz. 63]). Vom 12. 11. 36.

Im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« ist die Vorschrift auf Seite 51 handschriftlich einzutragen. In Spalte 3 ist zu setzen: »Wa Vs«.

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

D 337 — N. f. D. — Vorläufiger Beladeplan für Schallmeßstellen-Kraftwagen (Schallmeßstellenkw.). Vom 20. 3. 35.

Benennung und Erscheinungstag der ausgeschiedenen Vorschrift sind im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« zu streichen.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist gem. Vorbemerkung 7 der D 1 zu vernichten.

Die vollzogene Eintragung der D 298/21 und Streichung der D 337 (N. f. D.) ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 76 zu vermerken.

4. D 602+ — Zusammenstellung der Zugkraftwagen. Vom 23. 6. 37.

Im »Verzeichnis der geheimen außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D +)« ist die Vorschrift auf Seite 15 handschriftlich einzutragen, in Spalte 3 ist als Ausgabestelle »Wa Vs« einzusetzen.

Im »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« auf Seite 92, Spalte 1, hinter 602 setze ein »+«.

Die vollzogene Eintragung der Vorschrift ist in der D 1/1+ gemäß Vorbemerkungen 4 auf Seite 20 unter lfd. Nr. 8, in D 1 auf Seite 150 gemäß Vorbemerkungen 6 unter lfd. Nr. 81 zu vermerken.

491. Ausgabe von Deckblättern.

Die A. N.-Verwaltung versendet:

1. Deckblätter Nr. 1032 bis 1044 für die Anlagenbände A. N. Heer. Betroffen sind die Anlagen: J 3481, A 223, A 257, A 2797, A 2871, N 1995, N 2121, N 2133, N 2841, N 2871, N 3910, Ch 4910, S 2205.
2. Deckblätter Nr. 1045 bis 1065 für die Anlagenbände A. N. Heer. Betroffen sind die Anlagen: A 841, A 843, A 881, A 883, A 885, A 887, A 889, A 895, A 901, A 903, A 915, A 916, A 921, A 923, A 951, A 953, A 955, A 957, A 971, A 973.

492. Anschrift.

Sämtlicher Schriftverkehr, betreffend die Fallschirm-Infanterie-Kompanie, Stendal, ist zu richten an:

Fallschirm-Infanterie-Kompanie (Arbeitsstab)
Stendal
Kavalleriekaserne.

RD 6405. 37. II A